

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben Deß Heiligen Geroldi Cremonensischen Martyrers/ vnd Cöllnischen Burgers/ sonderlichen Patronen wieder die Kranckheit deß Fiebers

Crombach, Hermann Cölln, 1652

III. Wie S. Gerold in Kriegszeiten/ Anno 1201. zu Cölln gebohren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45220



Im selbigen Jahr sender der Römischer Papst Innocentius/den Prenestinischen Cardinal Buido/als seinen Abgesandten miff Coun: diferist vmb der henligen Pes tti vnnd Pauli der Aposteln Fest / in die Stattkomen/ die Bnennigkeit zu stillen: hat auch die Wahl Otto deß Vierdten Kensers/mit Papstlichem Gewalt bestäs ilget/vnd des Philips verworffen / dahero 21 3

dann

onderschiedlichen Tensschen Fürsten er.

3/111

mals n dil

/web

nod auß

8

wöhlet.



dann noch grössere Empörung enstanden/
in welcher der H. Geroldus zu Cölln von Gottseeligen Eltern geboren ist / welche/je grössern Schaden sie damaln leiden mussen an Zeitlichen Gütern / desto mehr bestissen sie jhrem Standt gemäß / in allen Christlichen Tugendten sich zu üben / vnd ihren Sohn in denselben zu erziehen.

11

r

fc

111

ja

let

Bei

31

pt

gel

alle

ihn

Re

por

Dir

Fro

Lieb

Dif

faft 4

Das vierdte Capittel.

Erwirdt in der forcht Gottes auff.
erzogen.

Der Krieg im Cöllnischen Stifft: Das
hero im andern Jahr Geroldi / daß plint
deren / sangen vnnd spannen / vnder des
Rensers Otto vnd Philips Parthenen sich
sehr gemehret hat: Im fünsten Jahr des
Alters Geroldi / ist allhier alles über vnd
über gangen/dann wie bezeugt der damali
alles vor Augen sahe/Gottsrid in S. Pan
taleons Closter ein Münch / durchs gans
erstäft / sennd viele vnd schware Kries
erstanden/Rauber vnd Mörder aufstom